

Nebraska Staats-Anzeiger und Herald.

Jahrgang 22.

Grand Island, Nebraska, Freitag, den 11. Juli 1902.

Nummer 45.

Aus dem Staate.

* Zu Scotia wurde die Bank of Scotia etabliert, mit einem Kapital von \$5000.

* In Cass County wurden letzte Woche im Ganzen 36 Brücken fortgeschwemmt.

* Mit einem Kapital von \$10,000 wurde am Montag die Bank of Wadood inportiert.

* Die Gegend bei Superior ist durch die schweren Regengüsse der letzten Woche ebenfalls überschwemmt.

* Mayor Barling von Nebraska City hat wieder Befehl gegeben, die Saloons am Sonntag geschlossen zu halten.

* Zu Beatrice wurde am letzten Donnerstag Lars Hanson von der Hitze überwältigt und war sein Zustand ein kritischer.

* Bei Superior beging die Frau des Farmers Vetter Selbstmord durch Erhängen, während die Familie zur 4ten Julifeier war.

* Zu Moio wurde auf der Rock Island Bahn letzte Woche ein Mann getötet der nicht identifiziert werden konnte. Er war etwa 25 Jahre alt.

* Beatrice hat der N. B. Montague Investment Co. von Kansas City einen Freibrief erteilt für Etablierung einer unabhängigen Telefonlinie.

* Montag ließ sich die York County Telephone Co. von York inportieren. Kapital \$3000. Inportatoren sind: E. A. Wells, J. W. Straight und C. N. Weaver.

* Zu Fullerton erhielt A. S. Campbell ein Stück eines Feuercrackers in das linke Auge und wird er dasselbe wahrscheinlich verlieren. Er wurde nach Omaha gebracht.

* Der Pferdebieb Hill oder Marr, dessen Gefährte kürzlich bei der Verfolgung in Sherman County getötet wurde, ist in Greeley County dem Distriktgericht überwiesen worden.

* Die Mattes Brewing Co. zu Nebraska City hat sich inportiert mit einem voll aufbezahlten Kapital von \$125,000. Inportatoren sind John Mattes und John Mattes jr.

* Am Dienstag inportierte sich die Nebraska Mining Co. von Omaha mit einem Kapital von \$100,000. Inportatoren sind: Jacob Hancock, Charles Leslie, Charles J. Morgan und H. M. Waring.

* Wiederum wurde Sage County von einem wolkenbruchartigen Regen heimgesucht und stieg der Blue River so, daß alle Niederungen überschwemmt und die Bahnen zeitweise im Betrieb gestört wurden. Dies ereignete sich Montag.

* In der Umgegend von Fremont sind die Farmer, die ziemlich Getreide zu drecken haben, sehr aufgebracht über den Dreschertrist, welchem sich übrigens einige Drescher nicht angeschlossen haben. Viele wollen die von den Dreschern festgesetzten Preise nicht bezahlen und manche Farmer haben sich vereinigt und selbst Dreschmaschinen gekauft.

* Ein Farmer giebt seinen Farmcrüdem im Staate für diesen Sommer den Rath, beim Aufbau der Getreideschober wie folgt zu verfahren: Man mache einen Graben, 3 Fuß breit und drei Fuß tief und so lang, daß er an beiden Enden über den Getreideschober hinausläuft. Ueber die Mitte des Grabens, worauf man den Getreideschober aufbaut, legt man alte Pfosten, Bretter oder abgehackte Baumzweige und baut darauf den Schober auf. Der betreffende Farmer sagt, man wird sich wundern wie schön ventilirt und trocken der Schober von unten bis oben sein wird und wir glauben der Mann hat Recht.

* Ein knappes Entkommen vom Tode hatte der alte Mann Piny Botter von College View Dienstag Nachmittag. Er hatte ein ziemlich unbändiges Gespann Pferde und an der Kreuzung von 10ter und O Straße scheuten die Thiere vor einem Straßenbahnwagen. Sie sprangen zur Seite, gleichzeitig fiel auch die Wagenachse zur Erde und Botter wurde mit ziemlicher Gewalt auf das Pflaster geschleudert, wo er bewußtlos liegen blieb. Er wurde nach einem Arzt gebracht und constatirte dieser eine böse Kopfverletzung, die zusammengeknüllt wurde, sowie einen Bruch des linken Handgelenks. Es schien, daß er keine inneren Verletzungen davontrug und wurde er in einer Kutsche nach Hause gefahren.

* Hans Balling kam von St. Paul, Minn., nach Omaha, suchte ein billiges Logirhaus und ein „Hobo“ nahm sich seiner an. Hans war so bumm, mit ihm zu gehen und am Morgen fand er sich um \$70 erleichtert, die er in seinem Hemd eingetauscht hatte.

* Viele Farmer klagen darüber daß es schwierig ist, Arbeiter für die Ernte zu bekommen. Dabei ist das Land voller Vagabunden und Diebstähle, Einbrüche u. s. w. sind an der Tagesordnung. Wir sollten denken, es sollte für die arbeitscheuen Tageelbe welche das Land unsicher machen.

* Bei Fairbury erkrankte am 4ten Juli der 12 Jahre alte Homer Bee beim Baden in einem Teiche, indem er in zu tiefes Wasser ging und nicht schwimmen konnte. Er war ein Sohn von G. R. Bee, welcher Präsident der Perry & Bee Lumber Co. ist. Man fand die Leiche, nachdem man das Wasser des Teiches abgelassen.

* Eine erstaunte Gesellschaft war die Schulbehörde von Loup City in der am Montag voriger Woche stattfindenden Jahresversammlung. W. R. Mellor erschien nämlich in der Versammlung und überreichte dem Schatzmeister die Summe von \$1,335.29 für die Schulkasse. Mellor war früher Schatzmeister und als in 1889 der Sherman County Bank fallierte, wurde das von ihm in genannter Bank gemachte Deposit in obigem Betrage verloren. Der Distriktgericht hat in der Sache und das Gutachten ist längst verjährt. Das angenehme Ereignis, als Mellor jetzt das Geld erlöst, läßt sich denken.

* Die ersten Opfer des Feuercrackers in Omaha waren J. C. Root und Frau und zwar bereits am Vorabend des Viertens. Sie wollten von Root's Office nach Hause fahren, als an der Ecke von 16ter und Howard Straße ein großer „Cracker“ exploirte, wodurch das Pferd scheute und den Wagen umwarf, wobei beide Insassen auf das Straßenpflaster geschleudert wurden. Hr. Root hielt die Zügel fest und wurde noch eine kurze Strecke geschleift, doch erhielt er nicht so schlimme Verletzungen wie seine Frau. Die Verletzten wurden zuerst in das Her Grand Hotel gebracht und Dr. Handsett nahm sie in Behandlung.

* Die letzte Woche war eine schlechte für viele Theile unseres Staates, indem Wind, Regen und Hagel unermesslichen Schaden anrichteten. Bei Grand Island gab es am Abend des 4ten ein böses Hagelwetter. In Adams County an mehreren Stellen Freitag und Samstag, bei Kenesaw, Holstein und Hastings gab's Hagel. Die Gegend von Elm Creek, bei Miller und Amherst, wurde von Hagelwetter heimgesucht, begleitet von starkem Wind und wurde viel Schaden angerichtet. Die Gegend von West Point hatte ebenfalls einen bösen Gewittersturm. Das Städtchen Howells in Colfax County hatte einen kleinen Tornad. Nördlich von Grand Island wurden einige Gebäude und Bäume durch starken Sturm beschädigt. Bei Lexington gab es starkes Hagelwetter und auch die Gegend von Henderson wurde durch Hagelwetter heimgesucht. Der an allen diesen Plätzen angerichtete Schaden beläuft sich tausende und aber-tausende von Dollars und läßt sich schwer genauer bestimmen.

* Ein spaßiges Erlebnis hatte letzten Montag der Parks-Commissar E. J. Cornish in Omaha, doch kam es ihm selbst gar nicht spaßig vor — im Gegentheil, er mag innerlich nicht schlecht gestimmt haben über die Situation in der er sich befand. Er war nämlich in — Strümpfen in seiner Office und die verschiedenen Besucher warfen ganz merk-würdige Blicke auf seine mangelhafte Fußbekleidung. Und das kam so. Dr. Cornish trat Morgens als er nach der Office ging, bei einem Schubpuffer ein, um seine lohfarbenen Schuhe putzen zu lassen. Der Wächstmeister bedeutete ihm, daß lohfarben in dieser Saison nicht Mode sei und er wolle ihm die Schuhe für 25 Cents schwarz färben. Cornish war willens die Prozedur vorzunehmen zu lassen, ließ den Schwarzfärber nach seiner Office kommen und die Schuhe mitnehmen. Da es regnete, dachte er, es würden keine Besucher kommen und in 30 Minuten sollte er ja die Schuhe wieder haben. Es war 9 Uhr, aber um 12 waren die Schuhe noch nicht da und er mußte sich Essen nach der Office holen lassen. Nachmittags durch-wanderte er Office nach Office im City Hall Gebäude, um zu sehen ob er nicht irgendwo ein Paar übrige Schusterstrappen finden könne, da er seine immer noch nicht hatte. An dieses „schulpförs Erlebnis“ wird Hr. Cornish noch lange denken!

* Bei North Bend beging der 70 Jahre alte J. Datal Selbstmord durch Ertrinken im Platte Fluß. Man fand welche von seinen Kleidern am Ufer. Datal war seit einiger Zeit nicht ganz zurechnungsfähig.

* Ein Farmarbeiter namens Alexander, der auf der Farm von Scott Friskman bei Madison gearbeitet hatte, erschloß am 4ten Juli zu Madison den Barbier Charles A. Hall von Omaha und braute denselben um \$65, worauf er flüchtete. Hall lebte noch etwa eine Stunde und war im Stande, die Einzelheiten der That zu erzählen.

* Der etwa 10 Meilen von Norfolk wohnende Farmer Joseph Reber und seine Frau wurden von Richter Wisley des Ladendiebstahls für schuldig befunden. Sie hatten eine Kiste, in welcher sie Butter und Eier heringebracht, mit Kaffee, Seife und anderen Artikeln gefüllt und wurden arretirt als sie die Sachen aus dem Laden nach ihrem Wagen trugen.

* Eine in der Nähe von Ithaka, nicht weit von Wahoo in Saunders County wohnende Frau namens Wilhelmine Ehler ist als irrsinnig erklärt worden. Sie bildet sich ein, die zweite Frau Kaiser Wilhelms zu sein und daß sie der Herr ausersuchen habe, nach ihrem Landsleuten hier zu sehen und sie sämtlich nach dem alten Vaterland zurückzubringen. Die Frau ist bereits 76 Jahre alt.

* Die Einbringung des in diesem Jahre so schönen Getreides war wegen des fortwährenden Regenwetters in letzter Zeit unmöglich und ist deshalb der Schaden sehr groß. An vielen Stellen war es nicht möglich es zu schneiden und wo es geschnitten werden konnte da war dies doch auch Alles. Infolgedessen ist ziemlich Weizen ausgemachsen. Der Hafer ist sehr viel gelagert und wird deshalb der Ertrag kein sehr großer werden. Das Korn ist an allzunassen Stellen natürlich beschädigt, doch im Allgemeinen sieht es noch vielversprechend aus. Das Meiste ist ja ziemlich spät, doch bei einem günstigen Herbst können wir immerhin eine gute Kornerte erwarten.

* Unser Gouverneur Savage hat sich letzte Woche wieder drei Vagnadigungen geleistet, die durchaus nicht gebilligt werden. Einer der Vagnadigten ist Barney McGinn, welcher am 29. Dezember 1893 zum Tode verurtheilt wurde wegen Ermordung von Edward McKenna, eines Mitgliedes der Omaha Schulbehörde. Das Urtheil wurde jedoch nicht vollstreckt, sondern in lebenslängliche Gefängnißstrafe umgewandelt. Jetzt ist McGinn frei. Er hatte McKenna im Juli 1893 ermordet, weil er annahm, Jener sei Schuld daran, daß er von der Schulbehörde als Janitor entlassen wurde. Die beiden anderen Vagnadigten sind Giltner S. Wright und Charles H. Park, zwei junge Männer von Norfolk, die wegen Bergewaltigung eines jungen Mädchens zu je drei Jahren Zuchthaus verurtheilt waren, jetzt aber mit 15 Monaten davonkommen. Ein anderer ihrer Mitschuldigen beim selben Verbrechen war zu 5 Jahren verurtheilt und wurde dieser schon im letzten Februar begnadigt. Muß man sich da nicht wundern, daß nicht mehr Lynch-morde vorkommen?

Für Farmer Grundbesitzer!
Wir haben nett aussehende Plakate auf Cartonpapier, Größe 9 1/2 x 20 Zoll, hübsch gedruckt in Englisch mit folgender Warnung:
WARNING!
THE FENCES on this place were NOT built for gymnastic exercises, nor do I have my fields to be run over by everybody. We have ROADS for the use of yourself and everybody. Anybody found trespassing on this place will be dealt with summarily.
THE PROPRIETOR.
Dieselben eignen sich, wie man sieht, sehr gut für Farmer u. sollte Jeder, der unberufenes Betreten seines Landes nicht leiden will, solche anfertigen. Wir verkaufen dieselben zum niedrigen Preise von 50 Cts für 4 Stück. Per Post gesandt 55 Cents.
Holt oder bestellt Euch welche.
STAATS-ANZEIGER & HEROLD
GRAND ISLAND, NEBRASKA.

* Zu Cairo beging am Montag Abend der Barbier D. F. Dye Selbstmord durch Vergiftung mit Strychnin, doch wurde er durch sofortige ärztliche Hilfe und indem die Magenpumpe kräftig in Anwendung gebracht wurde, gerettet. Er hatte jedoch schreckliche Schmerzen auszuhalten. Häuslicher Zwist soll ihn zu der That getrieben haben.

* Zu Tilden gab's am 4ten Juli drei Invaliden. J. M. Church wurde schwer verletzt durch zu frühes Explodiren einer Ambo's-Pulverladung und wird wahrscheinlich ein Auge verlieren. Gates Whitney erhielt eine schwerverletzte Hand durch Plagen einer „Roman Candle“ und Christian Peteren verlor mehrere Finger durch Explosion eines „Cannon-Feuercrackers“ in seiner Hand.

* Der deutsche Farmer Hiram Farms bei Hildreth kam letzte Woche auf schreckliche Weise zu Tode. Er ging auf die Weide, um nach dem Vieh zu sehen und wurde er von einem Bullen angefallen, der ihn niederstieß und auf ihm herumtrampelte. Niemand war Zeuge des schrecklichen Kampfes, doch alle Anzeichen deuteten darauf hin, daß der unglückliche Mann sich verzweifelt gemehrt habe, wenn auch erfolglos. Das Opfer war tot als man es fand, doch nicht zerrissen, da der Bull keine Hörner hatte. Farms war etwa 60 Jahre alt.

* Ein schreckliches Unwetter suchte letzte Woche hauptsächlich die Counties Hamilton, Franklin, Wright, Cerro Gordo, Hardin, Butler, Blackhawk und Grundy in Iowa heim und wurden an vielen Stellen die Bahngelände fortgewaschen. Die Chicago Great Western, die Rock Island, die Burlington, Cedar Rapids & Northern und andere Bahnen wurden beschädigt. Ein großer Theil der Stadt Waterloo war unter Wasser und allwärts wurde großer Schaden angerichtet. Das Unwetter dehnte sich auch über das südwestliche Michigan aus.

* Die „Adjunct Schulbehörde“ Proposition, über welche in allen Landtschuldistrikten des Staates abgestimmt wurde, ist, soweit die Berichte eingingen, in jedem County geschlagen worden. Dies zeigt deutlich, daß die Landbevölkerung von einer Angleichung an die städtischen Hochschulen nichts wissen wollen und zwar mit Recht. Es wäre eben nur wieder Befreiung der Armeren zu Gunsten der besser Situirten. Die Armen können ihre Kinder nicht in die Schule schicken bis sie sich verheirathen, sondern dieselben müssen arbeiten und die Wohlhabenden können, wollen sie ihre Sprößlinge in die Hochschule schicken, die paar Thaler Schulgeld leicht bezahlen. Weßhalb also das ganze County befreuen, nur damit einige Bedor-zugte kein Schulgeld zu bezahlen brauchen?

* Zu Beatrice stieg das Wasser so hoch, daß Tüchende von Familien mit Booten aus ihren Wohnungen gerettet werden mußten. Die Feuer in den Kesseln der elektrischen Lichtanlage wurden gelöscht und das Wasser war nahe daran, an die Kessel der Wasserwerke zu kommen, was die Stadt bei aller Wassers-noth ohne Wasser gemacht hätte, was bei ausbrechendem Feuer schlimm wäre.

S p ä t e r: — Beatrice, die „Perle am großen Blue“ liegt in Trümmern! Dem weil die Wasserwerke der Stadt unter Wasser standen, legte irgend ein Schuft Feuer an auf einer Treppe im Herzen der Stadt an, indem er Kohöl über die Stiege ausgoß und es dann anzündete. Man kann sich die Vermirrung denken: Die Stadt in hellen Flammen und dabei die Wasserwerke in einem Zustande wo sie kein bishigen Dienst leisten können. Man hat um Hilfe in Lincoln und die Lincolnier hätten auch helfen können und waren auch Willens zu helfen, aber der Weg dorthin war abgeschnitten. Der Blue Fluß hatte Beatrice in eine Insel verwandelt und jeden Zugang von der Außenwelt abgeschlossen. Inzwischen griff das Feuer immer weiter um sich und drohte den ganzen Geschäftstheil der Stadt zu vernichten. Aber als die Noth am größten, da entlief der rath-losen Menge auch ein Retter. Ein besonnenner Mann formirte eine Eimer-Leitgange und hunderte von willigen Weibern legten mit Hand an's Rettungswerk und bildeten eine Kette, von der das eine Ende Wasser aus dem Fluß, ungefähr 5 Blod von der Brandstätte entfernt, schöpfte, es weiter reichte bis das nasse Element den Herd des Brandes erreichte und dort von heldenmüthigen Männern, die der Brandwunden nicht achteten, welche die infernalisches Hitze ihnen brachte, in die hochaufzischenden Flammen gegossen wurde. Vierzig Stunden nach der Entdeckung des Feuers wurde man endlich Herr desselben. Der Gesammtschaden beläuft sich auf über \$150,000.

Wahrheit, Acht-samkeit, Libera-lität und Ein-Preis haben uns zu den Tonan-gebern gemacht. Jrgend etwas in unserer Brans-che was Ihr haben müßt, ers-fundet erst un-sere Preise.

Unser Juli-Räumungs-Verkauf beginnt

Montag Morgen den 8. Juli. Dies bedeutet, daß gute und zuverlässige Waaren sehr billig verkauft werden. Es wird sich für Euch bezahlen diesem Verkauf beizuwohnen, wenn es Euch daran gelegen ist Geld zu sparen.

- 35 Stück echtfarbige Lawns in hellen Grundfarben mit bunten Figuren, gewöhnlicher Preis 5c bis 6 1/2c, Räumungsverkaufspreis **3c**
- Alle unsere feinen Dimities die sonst zu von 6 1/2c bis 7 1/2c und 8 1/2c, wird verkauft während diesem Verkauf pro Yard zu **5c**
- Eine Partii Damengürtel aus elastischem Band oder Stroß, wurden sonst verkauft zu 25 und 35c, für diesen Verkauf, Auswahl **10c**
- 10 Duzend Rockford Socken für Männer, gemacht aus doppeltem Zwirn, entweder blau oder braun, werth 6c das Paar, während diesem Verkauf, drei Paar **10c**
- 85 fertige Damen Shirtwaifs, gemacht aus gutem Percale oder weißen Spitzenstoffen, alle Größen und Farben, sonst immer zu 50c verkauft, wäh-rend diesem Verkauf das Stück zu **25c**

Wir haben große Bargains in Schuhen für Männer, Frauen und Kinder.

- Kinderschuhe so niedrig wie, pro Paar **10c**
- Feine Damenschuhe so niedrig wie, das Paar zu **75c**
- Männerschuhe so niedrig wie, das Paar zu **98c**

Natürlich haben wir bessere und kostspieligere Schuhe aller Arten.

- 3 Duzend Männerhosen gemacht aus gestreiftem und karriertem Kaffimit, werth von \$1.00 bis \$1.25, während diesem Verkauf das Paar zu .. **75c**

Wir sind prompt in unserem Postbestellungs-Departement.

Alle unsere garnirten Hüte für Damen und Kinder sind im Preis reduziert worden, es wird sich bezahlen, Hüte jetzt zu kaufen.

P. MARTIN & BRO. DRY GOODS CO.

Grand Island's größte Schnitt- und Ellenwaaren-Verkäufer.

Fracht bezahlt an allen Bestellungen von \$5.00 oder mehr innerhalb 100 Meilen.

CRETE MILLS...

Leistungsfähigkeit 300 Barrels pro Tag. Crete, - Nebraska.
Unsere Haupt-„Brands“: Victor, Coronet, Champion, Sterling.
Spezialitäten: Roggenmehl, Granulirtes Cornmehl, Feines Gramm, Finest of the Wheat.
Besondere Facilitäten für schnellste Versendung aller Sorten Futterstoffe. Zufriedenheit stets garantiert.

SCHLITZ SALOON.

THEO. SOTHMANN, Eigentümer.
Bank of Commerce Gebäude, 21 3te Straße, Grand Island.
Ein volles Lager der feinsten Whiskies und Liqueure, Weine und Cigarren stets an Hand.
Das weltberühmte Schlitz Milwaukee Bier an Zapf.
Um geneigte Kundschafft wird gebeten und freundliche Bedienung zugesichert. Alltäglich guten Freilung.

Reinheit! Kraft! Wohlgeschmack!

Das sind die Eigenschaften die man findet in

Dick & Bros. Quincy Bier

welches unübertrefflich ist in jeder Beziehung und sich infolgedessen bei allen Kennern eines guten Tropfens der allergrößten Beliebtheit erfreut.

J. J. KLINGE 114 Nord Locust Straße, Grand Island, Nebraska, (Telephon-Nummer: F37) Agentur für diesen Theil des Staates, fährt Bestellungen für Zapf- und Flaschenbier in großen oder kleinen Quantitäten für Nah und Fern prompt aus.